

MAGAZIN



FOTOS: PHERE.COM, MONTAGE: CACTIUS DESIGN

NR. 3/2020 € 1,-

VERLAGSPOSTAMT 8010 GRAZ ERSCHENUNGSORT GRAZ

P.B.B. GZ 132039821 S

Geschenke der Nacht

Graz, 1. bis 26. Juli 2020

RELOADED

Presenting Sponsor der

STYRIARTE
Die steirischen Festspiele

IM PUBLIKUM? ODER IM RAMPENLICHT?

© Werner Kmetitsch

Man kann alles schaffen.
Solange man es nicht ganz alleine schaffen muss.

Mit der Versicherung auf Ihrer Seite.

www.grawe.at



Schönheit entsteht am Rande des Abgrunds“ – das ist die Kurzfassung eines Lieblingsbildes von Nikolaus Harnoncourt, eines Bildes, mit dem er seine PartnerInnen in den Orchestern darauf eingeschworen hat, in der Kunst nicht entlang der sicheren Straßen zu gehen, sondern



WERNER MAETZSCH

mit den KünstlerInnen, die dafür vorgesehen waren. Da es internationale Reisen ohne Behinderungen auch im Juli nicht geben wird, da es szenische Projekte und Projekte mit vielen Beteiligten auf engem Raum im Juli nicht geben wird, müssen wir manches aufgeben.

an die Grenzen des Möglichen, auch auf die Gefahr hin, dass man dort abstürzen kann. Für uns in der styriarte war dieses Bild schon immer Alltag, und

Zeit für Schönheit

nicht nur in der Kunst. Meistens waren die heißen Programm-Wünsche von Nikolaus Harnoncourt für unser Festivalbudget mindestens eine Nummer zu groß. Aber alle haben wir erfüllen können, dem Absturz ganz nah, aber immer noch fröhlich am Leben.

So kann uns die aktuelle Krise auch nicht wirklich erschüttern. Natürlich haben wir unser Programm 2020, „Die Geschenke der Nacht“ in seiner Erstfassung geliebt. Aber die Zweitfassung, die wir in diesem Heft vorstellen, lieben wir, ehrlich gestanden, fast noch mehr. Denn es ist etwas passiert: Wir haben in einem Moment, als es für unsere Produktionen gar keine Perspektive gab, begonnen neu zu planen – näher am Abgrund ging nicht –, und nie haben wir glücklichere KünstlerInnen erlebt als in diesen Momenten, als für sie ein Licht am Ende des Tunnels aufging. Und nie haben wir wärmere Zuschriften von unserem Publikum bekommen als Anfang April, als wir im dichten Nebel behauptet haben: Wir werden im Juli 2020 ein styriarte-Festival spielen. Nie war unser Auftrag, Künstler und Publikum in einen Zustand heiterer Kommunikation zu bringen, klarer für uns, zwingender, und zweifellos.

Der Umbau unseres Programmes, den wir hier vorstellen, folgt der Idee, möglichst viel von den zauberhaften Momenten unserer Nacht-styriarte auch in neuen, virusresistenten Formaten erlebbar zu machen. Wenn möglich

wunderbar. Und es ist auch sicher. Das heißt, in Fragen der Gesundheit bewegen wir uns sicher nicht am Rande des Abgrunds, da werden wir unser Publikum ebenso wie unsere Künstler auf der sicheren Seite führen.

Als dieses Programm in Druck ging, waren die Verordnungen für das Veranstalten im Juli noch nicht bekannt, und daher könnte es sein, dass noch dort und da Adaptionen nötig sind. Ebenfalls könnte es sein, dass KünstlerInnen, die uns zugesagt haben, aus verschiedensten Gründen dann doch verhindert sind. Für all das wird es glückliche Lösungen geben.

Der Grundraster der „styriarte 2020 neu“ folgt dem Reglement des Gesundheitsministers: Ab 1. Juni kann in Österreich für Gruppen bis zu 250 Personen gespielt werden. Wir spielen daher jeden Tag vom 1. bis zum 26. Juli zumindest drei Vorstellungen für je 250 Gäste. Damit erreichen wir insgesamt etwa die Hälfte der Gäste, die wir in einem normalen styriarte-Festival begrüßen dürfen. Die Vorstellungen der „styriarte 2020 neu“, soweit nicht Open Air, konzentrieren sich auf die Grazer Helmut List Halle, die wir virensicher einrichten. Und dann ist Schluss mit sicher, dann beginnt das Abenteuer der Kunst.

Lassen wir uns ein auf Erlebnisse, um die wir kämpfen mussten wie niemals seit Jahrzehnten, und schauen wir, ob der besondere Kampf nicht auch zu besonderen Momenten des Glücks führen wird.

Ich freu mich auf Sie, Ihr
Mathis Huber



Die styriarte wird möglich durch großzügige Förderung von

Bundeskanzleramt



Hauptsponsor:

Steirische Raiffeisenbanken

Raiffeisen-Landesbank Steiermark



Presenting Sponsor:



Sponsoren:



Medienpartner:



Partner:



Gedruckt auf Sappi | Magno™ Satin 170 & 90 g/m², ein Produkt aus der Magno™-Reihe. Sappi ist der nachhaltige Papierproduzent unserer Wahl.



SABINE HOFMANN

Kunst verbindet. Umso wichtiger wird sie in einer Zeit der Trennung. Wir freuen wir uns sehr, dass die styriarte auch in diesem Jahr, das Künstlern und Veranstaltern so viel abverlangt, ein starkes Zeichen setzt. Danke an alle Beteiligten für ihr Engagement! Die steirischen Festspiele 2020 werden wohl die „mit Abstand besten“ ...

KR MMag. Martin Schaller
Generaldirektor der
Raiffeisen-Landesbank Steiermark



KLAUS SCHEITEGEL

Die styriarte schafft es, in diesen herausfordernden Zeiten Wege zu entwickeln, um wunderbare Musikkereignisse zu schaffen. Zusammengehörigkeit ist für die GRAWE ein wichtiger Wert, den schon ihr Gründer Erzherzog Johann erkannte: „In der Eintracht vieler liegt die Kraft, die das Gute bewirkt. Dazu beizutragen ist eines jeden Aufgabe.“ Wir sind stolz, Teil der styriarte zu sein.

Mag. Klaus Scheitegel
Generaldirektor
Grazer Wechselseitige Versicherung AG



Mittwoch, 1. Juli / Donnerstag, 2. Juli
Helmut List Halle, 17.30 / 19 / 20.30 Uhr

Die Geschenke der Nacht

NICOLA MILANTOVIC

Mit der ganzen Klangpracht des Barock beschenkt Alfredo Bernardini das Publikum in der dritten Fux-Opernausgrabung der styriarte. Trompeten, Oboen, Fagotte, Chalumeau und Streicher feiern die Nacht bei ihrem großen Auftritt in der Helmut List Halle. „Die Geschenke der Nacht“, so heißt die Geburtstagsoper für Kaiserin Amalie Wilhelmine aus dem Jahre 1709. Johann Joseph Fux, das steirische Barockgenie, hat dafür eine hinreißende Musik geschrieben,

die den Zauber einer barocken Sommernacht ins Graz von Heute holt. Fantastische Barockstimmen brillieren in den schönsten Arien des Werkes, während das styriarte Festspiel-Orchester nächtliche Stimmungsbilder ausbreitet. Als Intermezzi in der konzertanten Aufführung der Opernszenen dienen Vivaldis Nachtkonzert für Flöte und Fagott und ein besonders bildreiches Orchesterwerk von Fux: „Die Süßigkeiten und Bitternisse der Nacht“.



Johann Joseph Fux: Ouvertüre und Arien
aus der Oper „Gli Ossequi della Notte“
(Die Geschenke der Nacht, 1709)

Concerto in D, „Le dolcezze e l'amarezze
della notte“ (Die Süßigkeiten und Bitter-
nisse der Nacht), E 112

Antonio Vivaldi: Concerto in g, RV 104,
„La Notte“

Carlotta Colombo, Sopran (Die Nacht)
Valerio Contaldo, Tenor (Der Schlaf)
styriarte Festspiel-Orchester
Dirigent: Alfredo Bernardini

Vorspiel im Foyer
Spafudla



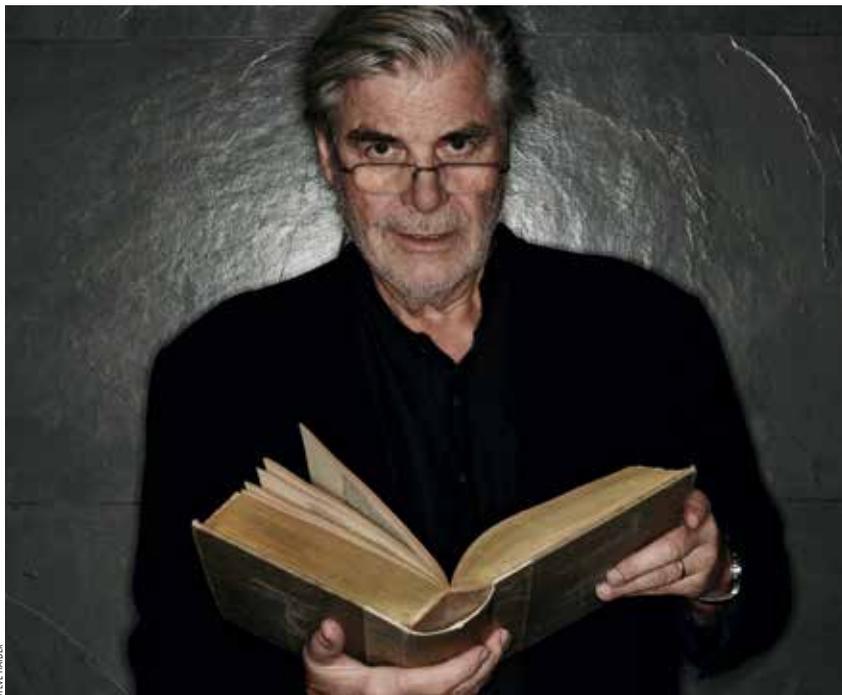
Preise: EUR 33 / 55 / 88
Einlass ins Foyer:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn

Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz

 **0316.825 000**

www.styriarte.com



BEZEL HAIDER

**Freitag, 3. Juli – Helmut List Halle,
18 / 19.30 / 21 Uhr**

Romantische Nacht

Felix Mendelssohn: „Scherzo“ aus Quartett in f, op. 80
Gabriel Fauré: Une châtelaine en sa tour
E. T. A. Hoffmann: Quintett in c für Harfe und Streichquartett
Lesung aus Novellen von E. T. A. Hoffmann („Der goldne Topf“, 18 & 21 Uhr) und Joseph von Eichendorff („Das Marmorbild“, 19.30 Uhr)

Peter Simonischek, Lesung
Pacific Quartet Vienna
Christoph Bielefeld, Harfe

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66
Einlass ins Foyer:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn

Wenn Peter Simonischek Klassiker der Schauerromantik liest, ist Gänsehaut garantiert. Nicht erst Bram Stokers „Dracula“ spielte mit den wohligen Schauern des Horrors. Das konnte der „Gespenster-Hoffmann“ im Berlin der frühen Romantik ebenso gut. E. T. A. Hoffmanns „Goldner Topf“ von 1814 ist ein düsterer Ritt durch die „Vigilien“ einer wahrhaft schauerhaften Nacht. Dazu passt sein Harfenquintett, meisterhaft gespielt vom Linzer Soloharfenisten Christoph Bielefeld und dem jungen Pacific Quartet aus Wien. Ein gespenstisches Scherzo von Mendelssohn und eine schemenhafte Burgherrin im Harfenklang runden diese literarisch-musikalische Geisterstunde ab. Wen es mehr nach Italien zieht, der sollte sich für die Variante mit Eichendorffs „Marmorbild“ entscheiden – schwärmerischer als Hoffmann, aber kaum weniger unheimlich. Erst kurz vor Mitternacht endet das Nachspiel dieses Abends: das 3. Streichquartett von Georg Friedrich Haas, musiziert in vollkommener Dunkelheit, eine Huldigung an den Nachtkomponisten Gesualdo.



BILJA WIESEY

**Freitag, 3. Juli
Helmut List Halle, 23 Uhr**

In iij. Noct.

Georg Friedrich Haas: „In iij. Noct.“
(3. Streichquartett)

Pacific Quartet Vienna:
Yuta Takase, Violine
Eszter Major, Violine
Chin-Ting Huang, Viola
Sarah Weilenmann, Violoncello



Preis: EUR 22
Einlass ins Foyer: 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn

Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz
☎ 0316.825 000
www.styriarte.com



Samstag, 4. Juli / Sonntag, 5. Juli
 Schloss Eggenberg (Park), 17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr
 (Bei Regen: 19.30 Uhr, Helmut List Halle)

Mondnacht

Sobald der erste Mond des Sommers voll ist, lädt die styriarte zur musikalischen Vollmondnacht – ein musikalischer Spaziergang durch den Eggenberger Schlosspark unter hoffentlich wolkenlosem Himmel. „Es war, als hätte der Himmel die Erde still geküsst.“ So empfand der Romantiker Eichendorff die Mondnacht. Johannes Chum erzählt davon in Robert Schumanns schönsten Nachtliedern, begleitet von einer historischen Kontragarre. Männerchöre von Schubert können unter dem Nachthimmel ebenso anrührend sein. Für den düsteren Ritt des Vaters im „Erlkönig“ dagegen sind die wilden Töne von Akkordeon, Mandola und Kontrabass gerade richtig. Da Nachtigallen immer seltener werden, übernimmt eine Soloflöte ihren kunstreichen Gesang. Nichts fehlt zu einem vollkommenen Mondnacht-Glück außer zwei garantiert regenfreie Abende. Ansonsten gibt's das alles ohne Mond, aber zumindest trocken – in der Helmut List Halle.

Vom Erlkönig bis zu Piazzolla
Folksmilch:
Christian Bakanic, Akkordeon
Klemens Bittmann, Violine & Mandola
Eddie Luis, Kontrabass

Vogelstimmen von Couperin
 bis Vivaldi

Maria Beatrice Cantelli, Flöte

Nachtgesänge von Franz Schubert
Herren des chor pro musica graz
Leitung: Gerd Kenda

Lieder von Robert Schumann (Mondnacht, Die Lotusblüte) und Franz Schubert (Nacht und Träume u. a.)
Johannes Chum, Tenor
Daniel Fuchsberger, Kontragarre

Neue Lieder (UA)
Denovaire, Esraj
Irina Karamarkovic, Stimme



Preis: EUR 55
 Bei Regen Einlass ins Foyer:
 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
 Dauer der Vorstellungen
 etwa 3 Stunden



500 Schokokompositionen von klassisch bis virtuos finden Sie im Online-Shop. Und unsere Zotter Erlebniswelt ist auch wieder für Sie geöffnet. Erleben Sie Zotter Schokolade live. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WWW.ZOTTER.AT



Montag, 6. Juli / Dienstag, 7. Juli
Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Es wird Nacht, Señorita

Ist nicht das Träumen schöner als die Wirklichkeit? Natürlich, schließlich begegnen uns Traumprinzen nur in der Fantasie und nicht beim Greißler ums Eck. Da mag das Leben grad noch so eng und klein sein: Wenn man nur kurz die Augen schließt und seine Gedanken schweifen lässt, ist man schon in einer anderen Welt. Das kostet nicht viel und es kann jede und jeder – vor allem, wenn es wieder mal dunkel wird und man einsam und voller Sehnsucht in seinem Bett liegt. Und wenn man gar nicht weiß, was man sich denn wünschen könnte, dann hilft uns ein Schlager schnell aus der Verlegenheit. Denn hier finden wir in drei Minuten alles, was uns fehlt. Der Schlager entführt uns in eine Mondnacht auf Capri, er zaubert uns die schönste Señorita oder den leidenschaftlichsten Matrosen an unsere Seite und schenkt uns heiße Küsse. Dazu ist der Genuss auf jeden Fall ohne Reue, denn man muss weder eine teure Reise noch die Risiken ech-

ter Zweisamkeit auf sich nehmen. Eddie Luis und Die Gnadenlosen liefern das beste Gegenmittel zum Social Distancing: die Macht des Schlagers.

Die schönsten Schlager zur Nacht: Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt / Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett / Es wird Nacht, Señorita / Night and Day / Moon River u. a.

Eddie Luis und Die Gnadenlosen

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66
Einlass ins Foyer:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



Mittwoch, 8. Juli / Donnerstag, 9. Juli
Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Una notte veneziana

Concerto da camera:

Antonio Vivaldi: Concerto in a, RV 108
Concerto in g, RV 104, „La Notte“
Sonata in d, RV 63, „La Follia“

Palais Attems.Hofkapelle

Leitung: Michael Hell, Blockflöte & Cembalo

Belcanto veneziano:

Pasquale Anfossi: Se mi lasci, o mia speranza

Angelo Tarchi: A sol bramo, o mia speranza

Wolfgang Amadeus Mozart: Un moto di gioia (aus „Le nozze di Figaro“)

Antonio Salieri: O dann will ich einsam klagen (aus „La Cifra“)

Tetiana Miyus, Sopran

Eva Maria Pollerus, Hammerflügel

„Eine Liebesnacht“ erzählt von Giacomo Casanova

Lesung & Moderation: Chris Pichler

Vorspiel im Foyer

Eine Nacht in einem venezianischen Palazzo mit allem, was dazugehört: mit Flötentönen alla Vivaldi, mit dem Silberklang einer Primadonna und den gewagten Stellungen des Giacomo Casanova. Was ursprünglich als ein Wandelkonzert im Palais Attems entworfen wurde, wird kurzerhand in die Helmut List Halle verlegt, und die Palais Attems.Hofkapelle siedelt gleich mit. Auf der Bühne sieht man drei Räume: links Michael Hell und seine Barockmusiker, die furiosen Vivaldi spielen; rechts die Sopranistin Tetiana Miyus, die mit Eva Maria Pollerus hinreißende Arien aus dem Repertoire der Adriana Ferrarese aufführt. In der Mitte Chris Pichler als Casanova, der erklärt, wie all das zusammenhängt, und sich gleichzeitig auf seine berühmte Liebesnacht mit M. M. vorbereitet.

Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz

☎ 0316.825 000

www.styriarte.com



Preise: EUR 22 / 44 / 66

Einlass ins Foyer:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



NICOLA MILATOVIC

Freitag, 10. Juli / Samstag, 11. Juli
 Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Pastorale.SOAP

Die styriarte nimmt das unterbrochene Beethovenjahr 2020 wieder auf – mit der heitersten Sinfonie des Meisters, der „Pastorale“. Andrés Orozco-Estrada dirigiert die Sechste als ungebrochene Huldigung an die Natur: rauschende Blätter, plätschernde Wellen, säuselnde Winde und trillernde Vögel – eine sonnige Tag-Sinfonie in der Nacht-styriarte. Orozco-Estrada erklärt Beethovens Klangmalerei, aber auch seine Gefühle beim Anblick der Natur. „Mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei.“ So wollte der Meister dieses Werk verstanden wissen, und so wird es vom Maestro aus Wien dirigiert.

Ludwig van Beethoven:
 Symphonie Nr. 6 in F, op. 68, „Pastorale“

styriarte Festspiel-Orchester

Dirigent & Moderation:
Andrés Orozco-Estrada

Vorspiel im Foyer

Preise: EUR 33 / 55 / 88
 Einlass ins Foyer:
 jeweils 30 Minuten
 vor Vorstellungsbeginn



Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
 Sackstraße 17, 8010 Graz
 ☎ 0316.825 000
www.styriarte.com



Sonntag, 12. Juli
Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)

Divertimenti

Der „styriarte-Salon“ im Palais Attems hat gleich in seinem ersten Jahr 2019 viele Freunde gewonnen. 2020 muss er in der Helmut List Halle stattfinden, doch für die passende Salon-Atmosphäre sorgen das styriarte-Team und Intendant Mathis Huber als Moderator. Bei der ersten Matinee geht es um neue Werke für die „Vienna Clarinet Connection“. Inspiriert werden sie von Mozarts zauberhaftesten Miniaturen: den Divertimenti für drei Bassetthörner. Aus deren reinen Dreiklängen formen VCC-Gründer Helmut Hödl und die Komponistin Maria Ferek-Petric Klarinettenklänge für unsere Zeit. Dazwischen sorgt ein kräftiger Schuss Gershwin für jazzige Rhythmen und Evergreen-Feeling.

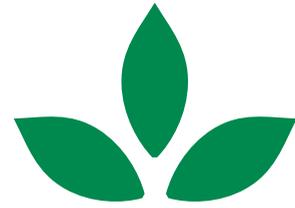
Wolfgang Amadeus Mozart:
Divertimenti für Bassetthorntrio
George Gershwin: Rhapsody in Blue,
Summertime u. a.
Uraufführungen neuer Werke von
Margareta Ferek-Petric und von Helmut
Hödl („Vier Geschenke der Nacht“)
Kompositionsaufträge der styriarte
2020

Vienna Clarinet Connection:
Helmut Hödl, Klarinette
Rupert Fankhauser, Klarinette
Hubert Salmhofer, Bassetthorn
Wolfgang Kornberger, Bassklarinette

Moderation: Mathis Huber



Preise: EUR 22 / 44 / 66
Einlass ins Foyer: 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



verzaubert bei
GRINSCHGL
GARTENWELTEN



www.grinschgl.at



Stainzerstraße 8
8523 Frauental
Tel 03462-2025
service@grinschgl.at



WERNER KMETZSCH

Montag, 13. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Träumerei

Wie eine „zürnende Himmelserscheinung“ sei Schuberts Es-Dur-Klaviertrio über das damalige „Musiktreiben“ hinweggefegt: So hat es Robert Schumann beschrieben und aus dem gewaltigen Trio des Wieners „tiefen Zorn und überschwängliche Sehnsucht“ herausgehört. Markus Schirmer stellt sich diesem Nonplusultra der Triokunst zusammen mit zwei fantastischen Streichern: Esther Hoppe und Christian Poltéra. Gemeinsam holen sie das Träumerische aus Schuberts Trioklang heraus, die Nachtstimmungen des berühmten Andantes, das schon den Filmregisseur Stanley Kubrik inspirierte. In zarten Klavierstücken stimmt Schirmer das Publikum auf das große Trio ein: in Schuberts „ungarischer Melodie“ und Schumanns weltberühmter „Träumerei“.

Franz Schubert: Ungarische Melodie, D 817
 Robert Schumann: Kind im Einschlummern / Träumerei (aus „Kinderszenen“, op. 15)
 Franz Schubert: Trio in Es, D 929

Esther Hoppe, Violine
Christian Poltéra, Violoncello
Markus Schirmer, Klavier

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66
 Einlass ins Foyer:
 jeweils 30 Minuten
 vor Vorstellungsbeginn



Montag, 13. Juli – **Schlossbergbühne Graz**, 18 / 19.30 / 21 Uhr

In Finstan möcht' i sein

Am liebsten hätte er sich in der Dunkelheit verkrochen. John Dowland, Englands berühmtester Renaissance-Lautenist, war zu seinem Leidwesen tief melancholisch. Dabei will es Agnes Palmisano nicht bewenden lassen. Die Meisterin des Wienerliedes holt den scheuen Briten ins Scheinwerferlicht der Schlossbergbühne und zieht seinen „Songs of Darkness“ ein wienerisches Sprachgewand über: „In Finstan möcht' i sein“ heißt es nun statt „In darkness let me dwell“. Natürlich muss dazu auch Einiges in den Noten geändert werden, doch Lorenz Duftschmid hält die Fahne des originalen Dowland hoch: Er spielt mit seinem Gambenconsort die „Lachrimæ or Seven Tears“ und drei der schönsten Dowland-Lieder.

„In darkness let me dwell“ und viele andere der schönsten Lieder von John Dowland, präsentiert im Renaissancekleid von vier Gamben und ebenso übertragen ins Wienerische von heute Komm zu mia (Come again) / Es tuad ma lad (Can she excuse) / Schatzal kumm (Come away, come sweet love) / In Finstan möcht' i sein (In darkness let me dwell) / Tiafa Schlaf (Come heavy sleep) u. a.

Armonico Tributo Consort

Leitung:
Lorenz Duftschmid, Viola da Gamba

Agnes Palmisano Quartett:

Agnes Palmisano, Stimme
Andreas Teufel, Schrammelharmonika
Daniel Fuchsberger, Kontragitarre
Aliosha Biz, Violine

Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz

☎ 0316.825 000

www.styriarte.com

Preise: EUR 22 / 44 / 66

Einlass:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



MARCO BONGIORE

Dienstag, 14. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Hammerklaviersonate

Sie ist die längste, schwerste und für viele Kenner größte Klaviersonate Beethovens: die B-Dur-Sonate Opus 106. Felix Weingartner verwandelte sie in eine Sinfonie für Orchester, zahllose große Pianisten spielten sie auf den Konzertflügeln unserer Zeit, denn gerade in diesem Werk hat Beethoven die engen Grenzen der Hammerflügel seiner Epoche hinter sich gelassen. Umso unsinniger ist der berühmte Beinamen. Pierre-Laurent Aimard geht in seiner Interpretation ganz von den Klangmöglichkeiten des 20. Jahrhunderts aus und baut von Beethoven eine Brücke zu Messiaen, zu den Nachtvögeln im Vogelkatalog des großen Franzosen.

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 29 in B, op. 106, „Hammerklaviersonate“

Olivier Messiaen: Nachtvögel (L'alouette lulu, La chouette hulotte)

Pierre-Laurent Aimard, Klavier

Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz

☎ 0316.825 000

www.styriarte.com



Preise: EUR 22 / 44 / 66

Einlass ins Foyer:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



WERNER KAMETSCH

Mittwoch, 15. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

La Nuit

Es war das Lieblingsprogramm von Jordi Savall für die heurige styriarte: „La nuit“, ein Querschnitt durch die schönsten Nachtstücke aus Renaissance und Barock. Nun kann der Meister aus Barcelona nur per Videokonferenz zugeschaltet werden, die nächtlichen Nuancen des barocken Klangs aber sind bei Lorenz Duftschmid und seinen Kollegen in den besten Händen. Zwischen dem Nachtwächter des Böhmen Biber, der Heiligen Nacht des Franzosen Charpentier und dem Feenzauber des Briten Purcell entwirft das Programm ein weites Panorama nächtlichen Treibens. Dazu liest Michael Dangl berühmte Nacht-Sonette von Petrarca, Ronsard, Michelangelo und Shakespeare. Wie schrieb der Franzose Ronsard schon anno 1587 so schön: „Nacht, treue Dienerin und Sergeantin der Liebe“.

Anthony Holborne: Paradizo, The Night Watch, Fairie Round u. a.
Henry Purcell: The Night, Fairie Dance u. a. aus „Fairy Queen“
Marc-Antoine Charpentier: Nuit
Johann Hermann Schein:
Intrada – Retirada
Heinrich Albert:
Der Tag beginnet zu vergehen
Heinrich Ignaz Franz Biber:
Serenada à 5 „Der Nachtwächter“
Sonette von Petrarca, Michelangelo,
Ronsard und Shakespeare

Armonico Tributo Consort

Leitung:

Lorenz Duftschmid, Viola da Gamba

Michael Dangl, Lesung

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66
Einlass ins Foyer:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn

Sogger

Brot



**Bio
Florianibrot**

Bio Qualität
aus regionalen
Rohstoffen



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

MOZARTWOCHE 2021

DO 21. – SO 31. JÄNNER

INTENDANT ROLANDO VILLAZÓN

SACRED MOZART

COLLEGIUM 1704, VÁCLAV LUKS, ANDREAS HEISE, ANNA LUCIA RICHTER,
ANKE VONDUNG, KRYSŤIAN ADAM, KRĚŠIMIR STRAŽANAC U. A.

MOZART MOVES!

„EWIG DEIN DICH LIEBENDER...“
MAGDALENA KOŽENÁ, REGINALDO OLIVEIRA, SHANE WOODBORNE,
TÄNZER DES SALZBURGER LANDESTHEATERS U. A.

L'OCA DEL CAIRO

CHAMBER ORCHESTRA OF EUROPE, ROBIN TICCIATI,
FREDERIC WAKE-WALKER, MÁRIA CELENG, LINARD VRIELINK,
THOMAS ATKINS, VUVU MPOFU, JOËLLE HARVEY, GYULA ORENDT

... und vieles mehr:

www.mozartwoche.at

+43-662-87 31 54 | tickets@mozarteum.at



Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz

☎ 0316.825 000

www.styriarte.com



Preise: EUR 22 / 44 / 66

Einlass ins Foyer:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



WEINER-MARETSCH

Donnerstag, 16. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Eine kleine Nachtmusik

Eine kleine NachtMusick“, Mozarts Serenade vom 10. August 1787, ist über die Maßen populär geworden und ist gleichwohl ganz große Musik. Das zeigt sich vor allem dann, wenn die Serenade in der Originalfassung für ein kleines Streicherensemble vorgetragen wird wie hier von der Palais Attems.Hofkapelle. Offenbar war dieses Programm für eine Aufführung im Grazer Palais Attems geplant, doch der Umzug in die Helmut List Halle hat auch Vorteile. Unserem Publikum bleiben die so schönen und die so steilen Stiegen im Palais erspart und man kann hier ganz entspannt eine gute Stunde Mozart genießen. Zur G-Dur-Serenade passt wunderbar das A-Dur-Klavierkonzert von 1783: In seinem zauberhaften Andante breitet Eva Maria

Pollerus einen nächtlichen Klangschleier über ihren Hammerflügel aus. Was Mozart selbst in seinen Wiener Nächten so alles getrieben hat, verraten die Auszüge aus seinen Briefen in der Mitte des schönen Abends.

Mozarts Nächte (Briefauswahl)
Wolfgang Amadeus Mozart:
Klavierkonzert in A, KV 414
Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade
in G, KV 525, „Eine kleine Nachtmusik“

Eva Maria Pollerus, Hammerklavier
Palais Attems.Hofkapelle

Vorspiel im Foyer

**KLEINE
ZEITUNG**

kleinezeitung.at/abo

**Abhängig von
Unabhängigkeit.**

Exklusive Flügel

Von Hand, einzeln, einen nach dem anderen. Materialien erlesener Qualität und ausgeklügelte Arbeitstechniken begleiten einander auf dem Weg zum Meisterwerk.



www.fazioli.com

FAZIOLI



Streif
Klavierhaus • Graz

Klavierhaus Streif

Humboldtstraße 1-3

A-8010 Graz

Tel.: +43 316 830329

Fax: +43 316 830329-6

www.klaviere-streif.com



Freitag, 17. Juli / Samstag, 18. Juli
Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Don Gio

Wo strenge Abstandsregeln gelten, haben Verführer kein leichtes Spiel. Dies wird bei der styriarte 2020 auch Mozarts „Don Giovanni“ erfahren. Was als szenische Produktion in der Regie von Adrian Schwarzstein geplant war, wird nun in einen großen Arienquerschnitt aus Mozarts „Dramma giocoso“ umgewandelt. Andrés Orozco-Estrada steht als feuriger Maestro am Pult des styriarte Festspiel-Orchesters, doch wird er nun selbst mitspielen im munteren Treiben um den gezähmten Verführer. Einfach nur kürzen, kam für die styriarte nicht in



WERNER KAMETSCH

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre aus 1. Lodronsche Nachtmusik, KV 427 / Arien aus „Don Giovanni“, KV 527 (Ah chi mi dice mai / Lá ci darem la mano / Ah fuggi il traditor / Dalla sua pace / Fin ch'an dal vino / Batti, batti, o bel Masetto / Deh vieni alla finestra / Vedrai carino / Il mio tesoro intanto / In quali eccessi ... / Questo è il fin, chi fà amal)

Zerlina: Miriam Kutrowatz, Sopran
Donna Elvira: Tetiana Miyus, Sopran
Don Ottavio: Angelo Pollak, Tenor
Don Giovanni: Damien Gastl, Bass
Harry Lampl, Schauspieler, als Leporello
styriarte Festspiel-Orchester
Dirigent: Andrés Orozco-Estrada

Vorspiel im Foyer
Adrian Schwarzstein & Yurate Sirvyte

vanni in Nöten

Frage. Aus der Not, mit wenigen Sängern und kleinem Orchester arbeiten zu müssen, wird eine Tugend: eine neue Geschichte rund um die Nöte des Musiktheaters, in Zeiten der Krise Kunst zu machen. Ein verzweifelter Impresario, ein verkühlter Leporello mit Mundschutz und ein Maestro, der rettet, was noch zu retten ist, das sind die Protagonisten. Dazwischen treten vier wunderbare junge Sängerinnen und Sänger in den Ring, die im Probesingen für diese Produktion ausgewählt wurden. Der Elsässer Damien Gastl ist der junge Verführer – genauso frisch und blond wie Luigi

Bassi, Mozarts erster Giovanni. Der Wiener Tenor Angelo Pollak darf als Don Ottavio endlich einmal aus dem Schatten seiner Donna Anna heraustrreten. Die Burgenländerin Miriam Kutrowatz macht nicht nur stimmlich „bella figura“ als Zerlina. Tetiana Miyus, die Grazerin aus Kiew, brilliert als Donna Elvira. Andrés Orozco-Estrada zieht alle Register seines pulsierenden Mozart-Stils. Der Realität der Mozart-Zeit mit ihren halben Opern, indisponierten Sängern und nicht vorhandenen Inszenierungen wird dieser heitere Abend wohl nahekommen.

Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
 Sackstraße 17, 8010 Graz
 ☎ 0316.825 000
 www.styriarte.com



Preise: EUR 33 / 55 / 88
 Einlass ins Foyer:
 jeweils 30 Minuten
 vor Vorstellungsbeginn



Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz
☎ 0316.825 000
www.styriarte.com

Samstag, 18. Juli / Sonntag, 19. Juli
Freilichtmuseum Stübing, 17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr
(Regen-Ersatztermin für Samstag: Sonntag, 14 Uhr /
für Sonntag: Sonntag, 19.30 Uhr, Helmut List Halle)

Sommernachtstraum

Hirundo Maris:
Arianna Savall,
Sopran & Keltische Harfe
Petter U. Johansen, Tenor,
Hardingfele & Mandoline
Michal Nagy, Gitarre

Citoller Tanzgeiger

Raphael Meinhart & Studio Dan

Bertl Mütter, Posaune

Johannes Silberschneider, Lesung
(Shakespeare, Sommernachtstraum)

Eigentlich spielt Shakespeares „Sommernachtstraum“ ja in einem Wald bei Athen im antiken Griechenland. Aber all die Geister, Elfen und Nymphen, die der Dichter da beschwört, sind natürlich nicht nur am Mittelmeer daheim, sondern finden sich durchaus auch in unseren Gefilden. Sie mögen vielleicht nicht Titania oder Oberon heißen, aber über die Zauberkräfte der Natur in magischen Pflanzen und verführerischen Düften verfügen auch sie mindestens genauso gut. Wir suchen die Geister der Natur im Museumsdorf Stübing,

wo der große steirische Volksschauspieler Johannes Silberschneider ihnen in Versen huldigt, während eine ganze Schar von illustren musikalischen Gästen sie besingt. Mit dabei ist unter anderem ein Duo, das schon in sich selbst mediterranen Zauber und nordische Magie vereint: Arianna Savall und Petter Udland Johansen, die als „Hirundo Maris“ Brücken in alle Himmelsrichtungen bauen. Und für die Alpenländer stehen nicht nur die vitalen Citoller Tanzgeiger, sondern auch der Extremposaunist Bertl Mütter.



Preis: EUR 55
Bei Regen Einlass ins Foyer:
30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
Dauer der Vorstellungen
etwa 3 Stunden



Sonntag, 19. Juli
Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)

Haydn im styriarte.Salon

Das Haydn Quartett um Primarius Fritz Kircher ist in Eisenstadt zuhause, in jenem Schloss also, in dem der Komponist jahrzehntelang der Fürstenfamilie Esterházy diente. Für authentischen Haydn ist bei dieser Matinee also gesorgt. Moderator Mathis Huber erklärt, was es mit den taghellen Beinamen der beiden berühmten Quartette auf sich hat: Den Ruf der Lerche am frühen Morgen konnte der Meister ebenso täuschend imitieren wie den strahlenden Sonnenaufgang an einem Sommermorgen. Schöneres kann man sich für einen Sonntagmorgen in Graz kaum wünschen.

Joseph Haydn: Streichquartett in D, Hob. III: 63, „Lerchenquartett“
Streichquartett in B, Hob. III: 78, „Der Sonnenaufgang“

Haydn Quartett:
Fritz Kircher, Violine
Martin Kocsis, Violine
Gerswind Olthoff, Viola
Nikolai New, Violoncello

Moderation: Mathis Huber

Preise: EUR 22 / 44 / 66
Einlass ins Foyer: 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



„MODE ZWISCHEN URSPRUNG UND ZEITGEIST“

FINDEN SIE IM AUSGESUCHTEN
FACHHANDEL SOWIE
IN UNSEREM STORE IN

GRAZ, STEMPFERGASSE 10

WWW.MOTHWURF.COM

© Mothwurf, Foto: Stephan Friesinger

**Das Streben
nach Perfektion**

verbindet uns mit
Kunst und Kultur.
Seit mehr als 400 Jahren
entwickeln wir in
Gratkorn mit den
neuesten Technologien
hochwertiges Papier.

**Als langjähriger
Partner der STYRIARTE
wünscht Sappi viel
Vergnügen**

www.sappi.com

sappi



Montag, 20. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Geistertrio

Wenn Florian Birsak auf dem Hammerflügel Beethovens „Geistertrio“ spielt, wird der berühmte Beinamen endlich einmal verständlich: Die Registermöglichkeiten des Instruments, sein verhangener Klang und Birsaks sensibler Anschlag beschwören jene Geister herauf, die man im berühmten Largo dieses Werkes so oft vermisst. Nächtlich geht es auch in den übrigen Werken zu: Auf der Jakobsleiter in Haydns es-Moll-Trio muss die Geige bis in gefährliche hohe Lagen hinaufsteigen. In einem Quartett des „Londoner Bach“ finden sich zwei Bläser mit Bratsche und Cello zum nächtlichen Stelldichein zusammen. Die Glasharmonika breitet ihren psychedelischen Klang über Mozarts vorletztes Kammermusikwerk aus.

Joseph Haydn: Klaviertrio in es, Hob. XV:31, „Jacob’s Dream“

Johann Christian Bach: Aus „Quartetten“ für Flöte, Oboe, Viola und Violoncello

Ludwig van Beethoven: Klaviertrio in D, op. 70/1, „Geistertrio“

Wolfgang Amadeus Mozart: Adagio und Rondo, KV 617 für Glasharmonika u. a.

**Maria Beatrice Cantelli, Flöte
N. N., Oboe**

Fritz Kircher, Violine

Axel Kircher, Viola

Luis Zorita, Violoncello

Christa Schönfeldinger, Glasharmonika

Florian Birsak, Hammerklavier

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66

Einlass ins Foyer:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



Dienstag, 21. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Mondscheinsonate

Bei der Nacht-styriarte im Beethovenjahr darf sie nicht fehlen: die „Sonata quasi una fantasia“ in cis, op. 27 Nr. 2, kurz „Mondscheinsonate“ genannt. Es ist völlig unklar, ob Beethoven beim berühmten ersten Satz tatsächlich an den Mondschein dachte oder ihn gar im Mondschein komponiert hat. Assoziation und Beiname sind, wie so oft, nicht authentisch. Bernd Glemser aber spielt die cis-Moll-Sonate als bravouröse Introduction und lässt sie in ein Kaleidoskop aus Wagner/Liszt'schen Nachtstücken münden – von Elsas Traum bis zum Abendstern.

Ludwig van Beethoven: Sonate in cis, op. 27/2, „Mondscheinsonate“

Frédéric Chopin:
Nocturne in cis, op. 27,1 /
Nocturne in Des, op. 27,2 /
Ballade Nr. 1 in g, op. 23

Richard Wagner (Transkription:
Franz Liszt): Elsas Traum aus „Lohengrin“
& O du mein holder Abendstern aus
„Tannhäuser“

Franz Liszt: Mephistowalzer

Bernd Glemser, Klavier

Vorspiel im Foyer

Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz
☎ 0316.825 000
www.styriarte.com



Preise: EUR 22 / 44 / 66
Einlass ins Foyer: 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



Stilmittel.

Die Ö1 Club-Kreditkarte von Diners Club

Exklusiv und kostenlos*
für Ö1 Club-Mitglieder
und alle, die es werden wollen.

Anmeldung und Umstieg
jederzeit möglich!

* Voraussetzungen und Bestellungen
in oe1.ORF.at/kreditkarte



Universalmuseum
Joanneum

**19 Museen
12 Monate
19 Euro**



Noch bis 31.07.2020!
Die Joanneumskarte
des
Universalmuseums
Joanneum
um 19 € statt 38 €

www.
joanneumskarte.at/
styriarte



Mittwoch, 22. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Klezmer Bridges

Klezmer ist nicht weniger als die Feier des Lebens. So war es schon in seinen Ursprüngen im Shtetl, in den Dörfern in Osteuropa, in denen viele Juden lebten. Über Jahrhunderte unterdrückt und bedroht, aber auch selbstbewusst und stark, entstand in dieser Gemeinschaft eine Volksmusik ganz eigenen Charakters. Und als das Shtetl durch Pogrome und die Schrecken der Naziherrschaft ausgelöscht wurde, konnten sich nicht nur einige Menschen, sondern auch ihre Musik in die Diaspora retten. Aus der Nacht der Verfolgung erblühte in den Siebzigerjahren des 20. Jahrhunderts die Klezmermusik neu. Ihre vitale Botschaft, die unbändige Freude, gepaart mit Melancholie und Trauer, rissen ein neues, junges

Publikum hin. Einer der wichtigsten Botschafter dieser Musik war damals und ist noch heute Giora Feidman, der sich virtuell von Israel aus in dieses Konzert zuschalten wird. Er inspirierte Generationen von Musikerinnen und Musikern, und einer davon stammt aus der Steiermark und steht am Anfang einer ganz großen Karriere: Moritz Weiß versammelt in seinem Trio Musiker der Extraklasse, die auf den Spuren von Giora Feidman wandeln und den Klezmer mit frischen Ideen befruchten.

Preise: EUR 22 / 44 / 66
Einlass ins Foyer:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



REINFOR MEDIA

Itamar's Freilach, Sher, Ontario I & II,
Maxi's Hora, Der Fleischwolf, Oyfn
Pripetshik, Devil's Food Cake u. a.

Moritz Weiß Klezmer Trio:
Moritz Weiß, Klarinette
Maximilian Kreuzer, Kontrabass
Niki Waltersdorfer, Gitarre & Perkussion

Vorspiel im Foyer

Vesna Petkovic, Gesang & Perkussion
Anna Heimrath, Gesang & Gitarre
Charlotte Hirschberg, Gesang & Cello

Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz
☎ 0316.825 000
www.styriarte.com



Haltungsübung Nr. 2

Mund aufmachen.

Übung macht den Meister. Das gilt auch für unseren Kopf. Wir empfehlen dazu tägliche Haltungsübungen. Zum Beispiel: den Mund aufmachen. Immer und immer wieder. Wir üben das seit 1988.

derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

DERSTANDARD



Donnerstag, 23. Juli
Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Schubertiade!

Kein anderer Komponist hat den dunklen Raum um die Geheimnisse der Nacht so sehr mit bebenden Klängen angefüllt wie Franz Schubert. Die erste von zwei „nächtlichen“ Schubertiaden in der styriarte orientiert sich am Programm von Schuberts „Privatkonzert“ vom März 1828, acht Monate vor seinem Tod. Maria Bader-Kubizek und ihre Quartettkollegen stürzen sich in die zerfurchten Klänge und krasen Dur-Moll-Wechsel des großen G-Dur-Quartetts, dessen erster Satz auch damals erklang. Stephanie Houtzeel singt feierliche Nachtlieder wie „Die Sterne“, traurige Weisen wie „Der Wanderer an den Mond“ und das hinreißend schöne Ständchen, das Schubert für die Gesangsklasse der Anna Frölich komponierte. Florian Birsak begleitet am historischen Hammerflügel.

Franz Schubert: aus dem Streichquartett in G, D 887
Lieder für Mezzosopran („Die Sterne“, „Der Wanderer an den Mond“, „Fragment aus dem Aeschylus“ u. a.)
„Ständchen (Zögernd leise)“, D 920 für Mezzosopran, Frauenchor und Klavier

Stephanie Houtzeel, Mezzosopran
Camerata Styria (Einstudierung: Sebastian Meixner)
Florian Birsak, Hammerklavier
Maria Bader-Kubizek, Violine
Aki Saulière, Violine
Axel Kircher, Viola
Rudolf Leopold, Violoncello

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66
Einlass ins Foyer:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



Freitag, 24. Juli
Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

Schubertiade!!

Auch in der zweiten Schubertiade der styriarte 2020 geht es um Brücken zwischen Liedern und einem berühmten Streichquartett: Im d-Moll-Quartett D 810 verarbeitete Schubert bekanntlich die Musik des Todes aus seinem Lied „Der Tod und das Mädchen“. Daniel Johansen singt das Lied unmittelbar vor den Variationen aus dem Quartett, dazu das Gegenstück „Der Jüngling und der Tod“ und berühmte Nachtlieder wie „Leise flehen meine Lieder“ oder „Nacht und Träume“. „Auf dem Strom“ weitet sich zur Gesangsszene mit obligatem Cello, bevor das wilde Finale des d-Moll-Quartetts in die Nacht hinüberleitet.

Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz
☎ 0316.825 000
www.styriarte.com



THOMAS HANDEL



RENE ZANDEL

Sonntag, 26. Juli
Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)

Italienische Serenade

Franz Schubert: aus dem Streichquartett in d, D 810 („Der Tod und das Mädchen“) Lieder für Tenor (Nacht und Träume, Der Jüngling und der Tod, Der Tod und das Mädchen, Ständchen („Leise flehen meine Lieder“))
Auf dem Strom für Tenor, Violoncello und Klavier, D 943

Daniel Johannsen, Tenor
Florian Birsak, Hammerklavier
Maria Bader-Kubizek, Violine
Aki Saulière, Violine
Axel Kircher, Viola
Rudolf Leopold, Violoncello

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66
Einlass ins Foyer:
jeweils 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn

Dieser Quartettsatz schreit nach einer Fortsetzung: Hugo Wolfs „Italienische Serenade“ ist so kurz, so prickelnd und so neugierig gewagt, dass er als ideale Vorlage für heutige Fortschreibungen dienen kann. Ángela Tröndle und Christoph Ehrenfellner haben sich an die anspruchsvolle Aufgabe gewagt und stellen ihre neuen Streichquartette in der styriarte-Matinee vor. Zum Abschluss des Vormittags erweist das Minetti-Quartett Joseph Haydn die Ehre – mit seinem drittletzten Streichquartett, das so unverbraucht klingt, als sei er ein noch ganz junger Komponist gewesen.

Hugo Wolf: Italienische Serenade
Uraufführungen neuer Werke von Ángela Tröndle (Streichquartett Nr. 1, „Neue Geschenke der Nacht“) und Christoph Ehrenfellner (Quartett Nr. 3, „Quixotes Ständchen“, op. 50)
Kompositionsaufträge der styriarte 2020

Joseph Haydn: Streichquartett in G, op. 77/1, Hob. III:81

Minetti Quartett:
Maria Ehmer & Anna Knopp, Violine
Milan Milojevic, Viola
Leonhard Roczek, Violoncello

Moderation: Mathis Huber



Preise: EUR 22 / 44 / 66
Einlass ins Foyer:
30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn



Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz
☎ 0316.825 000
www.styriarte.com

Prachtvoller könnte man die styriarte 2020 nicht schließen: Alfredo Bernardini leitet drei der prächtigsten Nachtmusiken für Orchester, die im Barock geschrieben wurden, Open Air im Innenhof des Eggenberger Schlosses. Dort ist genügend Platz im herrlichsten Ambiente. Bachs Erstes Brandenburgisches Konzert erklang in der Urfassung nach „gehaltenem Kampffagen“ als Abendmusik im Weißenfelder Jägerhof. Die C-Dur-Serenade aus dem „Concensus“ von Fux wurde vermutlich als



Samstag, 25. Juli / Sonntag, 26. Juli
 Schloss Eggenberg (Hof), 15 / 18 / 21 Uhr
 (Bei Regen: Helmut List Halle)

Feuerwerksmusik

Abendmusik zur Hochzeit des römischen Königs Josephs I. unter freiem Himmel aufgeführt – mit Pauken und Trompeten. Händels „Feuerwerksmusik“ diente als prächtiges Vorspiel zu einem Feuerwerk im Londoner Green Park, mit dem man 1749 den Frieden von Aachen feierte. Dass sich die Zuschauer dabei vor streunenden Feuerwerkskörpern unter die Bäume flüchten mussten und es plötzlich zu regnen anfang, muss kein schlechtes Omen sein. Aber falls es doch regnet: Die Helmut List Halle ist nicht weit!

Johann Joseph Fux:
 Serenade in C, K 352, aus dem „Concentus musico-instrumentalis“
 Johann Sebastian Bach:
 Brandenburgisches Konzert Nr. 1 in F, BWV 1046
 Georg Friedrich Händel:
 Music for the Royal Fireworks, HWV 351

**styriarte Festspiel-Orchester
 und Ensemble „Zefiro“
 Dirigent: Alfredo Bernardini**



Preise: EUR 33 / 55 / 88
 Einlass:
 jeweils 30 Minuten
 vor Vorstellungsbeginn

Service aus dem

Karten

Wir empfehlen Ihnen in diesem Festivalsommer, Ihre Karten im Webshop (www.styriarte.com) oder per Telefon (0316 825 000) zu kaufen. Das geht schnell und kontaktlos. Sie bezahlen mit Ihrer Kreditkarte und bekommen Ihr Ticket zum Ausdrucken per E-Mail zugeschickt. Wir sind Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Natürlich sind wir zu diesen Zeiten auch live im Kartenbüro im Palais Attems für Sie da.

Ermäßigungen

Ö1 Club-Mitglieder & Standard AbonnentInnen: 10% auf je 2 Karten für gekennzeichnete Veranstaltungen (siehe Seite 33)

Junge Leute unter 27: 50 % auf alle Karten.

Unser Restplatz-Abo können wir diesmal leider nicht anbieten.

Ihre Anreise zum Konzert

Aufgrund der Baustelle **in der Wagner-Biro-Straße** gibt es eine **Einbahnregelung**. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad ist die Helmut List Halle gut erreichbar. Von den **Haltestellen am Hauptbahnhof** sind es etwa 10 Minuten Fußweg bis zur Helmut List Halle. Der Bus Nr. 85 bringt Sie bis zur Haltestelle Hödlweg. Von dort sind es 6 Minuten zu Fuß zu Ihrem Konzert. Für Ihr Fahrrad haben wir eine betreute und bewachte Fahrrad-Garderobe installiert. Es gibt eine **begrenzte Anzahl an Parkplätzen für PKWs gegenüber der Helmut List Halle** bei der Volksschule.

Das Sammeltaxi-Service oder den Publikumsbus zu unserem Konzert in Stübing können wir in diesem Sommer leider nicht anbieten.

und Sicherheit Hause styriarte

Wir sorgen für Ihren
sicheren Aufenthalt und
Ihr Wohlbefinden bei unseren
Veranstaltungen
aus dem Hause styriarte.

Beim Konzert

Wir sorgen für Ihren sicheren und angenehmen Aufenthalt bei unseren Veranstaltungen. In der Helmut List Halle haben wir ein spezielles, lustiges **Leitsystem** für Sie entwickelt, mit dem das Abstandhalten ganz ohne Babyelefant funktioniert.

Beim **Ankommen und Verlassen des Konzertorts** benötigen Sie einen **Mund-Nasen-Schutz**. Aktuell ist auch während des Konzerts eine Maske zu tragen. Möglichkeiten zur **Hände-Desinfektion** sind ausreichend vorhanden.

Das Foyer ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn für Sie geöffnet. Sie erhalten dort ein Getränk und Ihr Programmheft. Beides ist im Kartenpreis inkludiert. Die kurzen „Vorspiele“ finden im Foyer etwa 20 Minuten vor dem eigentlichen Programmstart statt.

Im Foyer gibt es keine Sitzgelegenheiten!

Der Saal öffnet ca. 10 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Die Vorstellung dauert in der Regel etwa eine Stunde und wird ohne Pause gespielt. Wir sorgen in allen Sälen für eine **gute Belüftung**.

Nach dem Konzert können Sie im Zelt neben der Helmut List Halle bei einem Getränk den Abend ausklingen lassen.

Für alle Konzerte außerhalb der Helmut List Halle informieren wir Sie über den Ablauf und unsere Serviceangebote auf unserer Website oder in Ihrem Service-Letter, den wir Ihnen einen Tag vor dem Konzert zuschicken.

Planungsstand dieser Ausgabe der styriarte 2020 ist der 22. Mai. Die Durchführung der Veranstaltungen wird laufend an die jeweilig aktuellen

Verordnungen aus dem Gesundheitsministerium angepasst.

Service-Letter

Wir schicken Ihnen einen Tag vor Ihrem Konzert einen Service-Letter, wo wir Ihnen die wichtigsten Informationen zu Ihrem genussvollen Konzertbesuch übermitteln. Gerade jetzt, wo sich Situationen ganz schnell ändern können, ist es sehr wichtig, dass wir Sie erreichen können. Bitte hinterlassen Sie uns dafür Ihre E-Mail-Adresse bei Ihrem Kartenkauf.

Newsletter

Mit unserem Newsletter halten wir Sie immer auf dem Laufenden über alle Veranstaltungen und Tätigkeiten aus dem Hause styriarte. Bitte melden Sie sich dafür auf unserer Homepage www.styriarte.com an.

Führungen der GrazGuides

Die Stadtführungen der GrazGuides „Tag und Nacht in Graz“ finden zu neuen Terminen statt und müssen daher neu gebucht werden. Die neuen Termine: 4., 11., 18. und 25. Juli 2020. Startzeit: 10.30 Uhr. Treffpunkt: Augarten vor dem Museum der Wahrnehmung, Friedrichgasse 41. Preis: EUR 24. Buchung im styriarte Kartenbüro oder auf www.styriarte.com.

styriarte-Menü

Die bereits gekauften Karten für das styriarte-Menü behalten ihre Gültigkeit. Das **styriarte-Menü** kann dieses Jahr allerdings **NICHT im Restaurant der Helmut List Halle** angeboten werden.

styriarte im Stream

Und für alle unsere Gäste, die nicht leibhaftig in unsere Vorstellungen kommen können oder wollen, bereiten wir ein Streaming-Abonnement vor. Zehn bis 15 der in diesem Heft vorgestellten Produktionen werden auch als Stream im Internet angeboten und können einzeln oder im Abo gebucht werden. Mehr dazu ab 15. Juni auf www.styriarte.com.

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Steirische Kulturveranstaltungen GmbH · A-8010 Graz, Sackstraße 17 · Telefon: 0 316.825 000 · www.styriarte.com
Redaktion: Claudia Tschida · Layout: Cactus Design · Druck: Klampfer Druck

Die ganze Welt der Oper in einem Magazin



- Interviews ▶
- Premierenberichte ▶
- CD- und DVD-Besprechungen ▶
- Künstlertermine ▶
- Saisonvorschauen ▶
- und vieles mehr ▶



Für den Kenner wie für den Liebhaber
eine unverzichtbare Lektüre!

PAVOL BRESLIK
DAS INTERVIEW

No risk, no fun!

Der amerikanische Tenor Pavol Breslik ist ein außergewöhnlicher Künstler, der es gewohnt ist, sich in die Rolle eines Helden zu versetzen und seine gesamte Energie in die Musik zu investieren. In diesem Interview erzählt er von seinen Erfahrungen auf der Bühne und im Studio, von den Herausforderungen der Oper und von den Menschen, die ihm am meisten am Herzen liegen.



AUFFÜHRUNGEN

LES FIGURANTS
Am 12. März 2014 wird das Opernglas mit dem Titel 'Les Figurants' in der Oper Frankfurt am Main aufgeführt. Das Stück ist eine Komödie von Georges Feytaud, die die Geschichte eines Mannes erzählt, der in eine Welt voller Theaterfiguren hineingerät. Die Aufführung wird von der Regisseurin Susanna Bräutigam inszeniert.



Das Opernglas bietet Ihnen eine umfassende Übersicht über die aktuellen Aufführungen in den Opernhäusern weltweit. Sie finden hier Informationen zu den verschiedenen Opern, den Regisseuren, den Sängern und den Besetzungen. Die Artikel sind in deutscher Sprache verfasst und bieten eine detaillierte Beschreibung der Aufführungen.



auch als ePaper!

STYRIARTE Kalender 2020 **NEU**

Mittwoch, 1. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Die Geschenke der Nacht

Johann Joseph Fux eröffnet auch die styriarte 2020 neu. Mit Arien aus seiner Oper „Die Geschenke der Nacht“, mit Konzerten, und seinen Kollegen Vivaldi hat er auch noch eingeladen.

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Donnerstag, 2. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Die Geschenke der Nacht

wie 1. Juli

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Freitag, 3. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Romantische Nacht

Peter Simonischek liest E.T.A. Hoffmann und Eichendorff. Das Pacific Quartet Vienna spielt Musik von Hoffmann, Mendelssohn u. a.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Helmut List Halle, 23 Uhr

In iij. Noct.

Das Pacific Quartet Vienna spielt G. F. Haas 3. Streichquartett in totaler Dunkelheit.

Preis: EUR 22

Samstag, 4. Juli

Schloss Eggenberg, 17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr
Bei Regen: Helmut List Halle, 19.30 Uhr
Mondnacht

Zur Vollmondnacht im Schlosspark, umgeben von nächtlichen Klängen: barocke Vögelflötentöne, Schubert'sche Männerchöre, Schumannlieder ...

Preis: EUR 55

Sonntag, 5. Juli

Schloss Eggenberg, 17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr
Bei Regen: Helmut List Halle, 19.30 Uhr
Mondnacht

wie 4. Juli

Preis: EUR 55

Montag, 6. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Es wird Nacht, Señorita

Eddie Luis und Die Gnadenlosen mit Nachtschlagern der Extraklasse.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Dienstag, 7. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Es wird Nacht, Señorita

wie 6. Juli

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Mittwoch, 8. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Una notte veneziana

Concerti von Vivaldi, eine Liebesnacht alla Casanova (nur gelesen) und die Arien einer echten venezianischen Primadonna.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Donnerstag, 9. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Una notte veneziana

wie 8. Juli

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Freitag, 10. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Pastorale.SOAP

Beethovens „Pastorale“, erzählt und dirigiert von Andrés Orozco-Estrada.

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Samstag, 11. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Pastorale.SOAP

wie 10. Juli

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Sonntag, 12. Juli

Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)
Divertimenti

Mozarts Divertimenti für drei Bassethörner werden auch neu verarbeitet. Mit der Vienna Clarinet Connection.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Montag, 13. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Träumerei

Ins Traumland der Töne von Schubert und Schumann mit Markus Schirmer und exzellenten Streicherkollegen.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Schlossbergbühne Graz, 18 / 19.30 / 21 Uhr

In Finstan möcht' i sein

Agnes Palmisano zieht die Lieder von John Dowland in die Sphäre des Wienerlieds. Armonico Tributo spielen das Original.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Dienstag, 14. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Hammerklaviersonate

Pierre-Laurent Aimard auf einer glänzenden nächtlichen Reise von Beethoven bis Messiaen.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Mittwoch, 15. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

La Nuit

Die nächtlichen Nuancen des barocken Gambenklangs sind bei Lorenz Duftschmid in besten Händen.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Donnerstag, 16. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Eine kleine Nachtmusik

Brillante Musiker servieren schönste Nachtmusiken von Mozart. Seine Briefe erden gelesen.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Freitag, 17. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Don Giovanni in Nöten

Andrés Orozco-Estrada und seine brillanten jungen Solisten spielen sich durch herrliche Arien eines munteren Don Giovanni.

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Samstag, 18. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Don Giovanni in Nöten

wie 17. Juli

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Freilichtmuseum Stübing,
17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr
(bei Regen: Sonntag, 19. Juli, 14 Uhr,
Helmut List Halle)

Sommernachtstraum

Ein Sommernachtstraum zwischen den Klängen der Wälder und der Stille der Nacht. Mit Arianna Savall, Raphael Meinhart, Bertl Mütter ...

Preis: EUR 55

Sonntag, 19. Juli

Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)
Haydn im styriarte.Salon

Haydns Kammermusik ganz intim: moderiert von styriarte-Intendant Mathis Huber, gespielt vom Haydn Quartett aus Eisenstadt.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Freilichtmuseum Stübing,
17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr
(bei Regen: 19.30 Uhr, Helmut List Halle)
Sommernachtstraum

wie 18. Juli

Preis: EUR 55

Montag, 20. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Geistertrio

Mozarts Musik für Glasharmonika, Beethovens „Geistertrio“ und mehr mit Christa Schönfeldinger und Freunden.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Dienstag, 21. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Mondscheinsonate

Die „Mondscheinsonate“ mit Bernd Glemser – perfekter Ausgangspunkt für eine fantastische Romantiktacht.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Mittwoch, 22. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Klezmer Bridges

Das Moritz Weiß Klezmer Trio trifft bei Musiken aus dem Schtetl virtuell auch auf Giora Feidman.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Donnerstag, 23. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Schubertiade!

Stephanie Houtzeel eröffnet den zweitägigen Schubert-Parcours gemeinsam mit Florian Birsak. Streicherfreunde spielen Quartett.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Freitag, 24. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr
Schubertiade!

Daniel Johannsen übernimmt den Staffelstab vom Vortag gemeinsam mit Florian Birsak. Die Streicherfreunde bleiben auch bestehen.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Samstag, 25. Juli

Schloss Eggenberg (Hof), 15 / 18 / 21 Uhr
(Bei Regen: Helmut List Halle)
Feuerwerksmusik

Alfredo Bernardini gibt im Zusammenspiel von zwei Ensembles zum großen Finale ein Feuerwerk barocker Hits.

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Sonntag, 26. Juli

Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)
Italienische Serenade

Die „Italienische Serenade“ von Hugo Wolf ist ein Unikum von ansteckend guter Laune. Junge Komponisten knüpfen daran an. Das Minetti Quartett spielt.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Schloss Eggenberg (Hof), 15 / 18 / 21 Uhr
(Bei Regen: Helmut List Halle)
Feuerwerksmusik

wie 25. Juli

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro
Sackstraße 17, 8010 Graz

☎ 0316.825 000

www.styriarte.com

Konzerte mit je 10 % Ermäßigung auf max. 2 Tickets für

♣ Ö1 Club-Mitglieder

♠ Standard AbonnentInnen

Wir
wünschen
Ihnen
eine
klangvolle
Konzertsaison
2020/21.

Steiermärkische
SPARKASSE 

 BANKHAUS
KRENTSCHKER
Gutes Geld. Seit Generationen.

Hitfeuerwerk mit recreation Saison 2020/21

An Superhits der klassischen Musik herrscht in der neuen Saison von recreation kein Mangel. Die Bilder einer Ausstellung, die Moldau und Scheherazade, Beethovens Fünfte und Mozarts Klarinettenkonzert geben sich ein Stelldichein. Haydn ist mit der „Schöpfung“ und seinen schönsten Pariser Sinfonien vertreten, Brahms mit seiner Dritten, Schubert mit der Fünften, Dvořák mit der Achten Sinfonie. Dazwischen lenken unsere Dirigentinnen das Ohr auf eher Entlegenes: Mei-Ann Chen bricht wieder eine Lanze für Komponistinnen, darunter die fast vergessene Johanna Müller-Hermann aus dem Wiener Jugendstil. Giedre Šlekytė wagt sich mit Emmanuel Ceysson an das Harfenkonzert des Leipziger Romantikers Carl Reinecke – mindestens so weihnachtlich wie „Hänsel und Gretel“. Auch die übrigen Solistinnen und Solisten gehören zur jungen Generation: der Klarinettist Alexander Gurfinkel aus Israel, die Pianistin Kristina Miller und der Geiger Nikita Boriso-Glebsky aus Russland, der Pianist Philipp Scheucher aus Graz. In ihrer Virtuosität und Frische eröffnen sie neue Zugänge zu Mozart, Bruch und Rachmaninow.

GROSSES ORCHESTER

Konzerte um 19.45 Uhr, Stefaniensaal
Einführung jeweils um 19.15 Uhr

Mo, 12. & Di, 13. Oktober 2020 BEETHOVEN FÜNF

Mozart: „Zauberflöten“-Ouvertüre, KV 620
Klarinettenkonzert in A, KV 622
Beethoven: Symphonie Nr. 5 in c

Alexander Gurfinkel, Klarinette
Dirigent: Michael Hofstetter

Mo, 16. & Di, 17. November 2020 SCHEHERAZADE

Higdon: Dance Card
Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2 in c
Rimski-Korsakow: Scheherazade, op. 35

Kristina Miller, Klavier
Dirigent: Mei-Ann Chen

Mo, 14., Di, 15. & Mi, 16. Dezember 2020 WEIHNACHTSMÄRCHEN

Schubert: „Rosamunde“-Ouvertüre
Reinecke: Harfenkonzert in e, op. 182
Humperdinck: Suite aus „Hänsel und Gretel“

Emmanuel Ceysson, Harfe
Dirigent: Giedrė Šlekytė

Mo, 18. & Di, 19. Jänner 2021 PARISER SINFONIEN

Haydn: Sinfonie Nr. 83 (Das Huhn)
Bruch: Violinkonzert Nr. 1, op. 26
Haydn: Sinfonie Nr. 82 (Der Bär)

Nikita Boriso-Glebsky, Violine
Dirigent: Stefan Gottfried

recreation

GROSSES ORCHESTER GRAZ

SAISON 2020/2021

GROSSES ORCHESTER recreationBAROCK

Mo, 8. & Di, 9. Februar 2021**BILDER EINER AUSSTELLUNG**

Müller-Hermann: Heroische Ouvertüre
 Ravel: Pavane pour une infante défunte
 Fünf Stücke aus „Mutter Gans“
 Mussorgski: Bilder einer Ausstellung

Dirigentin: Mei-Ann Chen

Mo, 15. & Di, 16. März 2021**DIE SCHÖPFUNG**

Haydn: Die Schöpfung, Hob. XXI:2

Tetiana Miyus, Franz Gürtelschmied,
 Ludwig Mittelhammer
 chor pro musica graz

Dirigent: Andreas Stoehr

Mo, 19. & Di, 20. April 2021**DIE MOLDAU**

Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte
 Braut“ & aus „Má Vlast“: Vyšehrad,
 Die Moldau & Aus Böhmens Hain
 und Flur

Dvořák: Symphonie Nr. 8 in G

Dirigentin: Mei-Ann Chen

Mo, 10. & Di, 11. Mai 2021**BRAHMS DREI**

Strauß: „Die Fledermaus“-Ouvertüre
 Mozart: Klavierkonzert Nr. 19, KV 459
 Brahms: Symphonie Nr. 3 in F, op. 90

Philipp Scheucher, Klavier
 Dirigentin: Daniela Musca

Mo, 7. & Di, 8. Juni 2021**SCHUBERT FÜNF**

Grieg: Aus Holbergs Zeit, op. 40
 Dvořák: Serenade in d, op. 44
 Schubert: Sinfonie Nr. 5 in B, D 485

Leitung: Wolfgang Redik, Violine, &
 Christian Binde, Horn

Hauptsponsor:

Steiermärkische
SPARKASSE 

 BANKHAUS
 KRENTSCHKER

Karten und Informationen:
 Tel. 0316.825 000
 www.recre.at

recreationBAROCK

Beginn: 19.45 – Stefaniensaal

Mo, 28. September 2020**FUX, DU HAST DEN TANZ GESTOHL**

Fux: Serenade in C, K 352 u. a. aus dem
 Concentus musico-instrumentalis
 Volksmusik

Die fidelen Hirtenfelder
 Sepp Pichler, Dudelsack
 Leitung: Michael Hell, Cembalo
 Moderation: Mathis Huber

Mo, 21. Dezember 2020**WEIHNACHTSORATORIUM**

Bach: Kantaten 1-3 aus
 „Weihnachtsoratorium“, BWV 248

Raffaele Pe, Gernot Heinrich u. a.
 Camerata Styria
 Dirigent: Jordi Savall

Mo, 1. März 2021**VIVALDI-FRÜHLING**

Vivaldi: Concerto in g, RV 577 / Der
 Frühling, RV 269 aus: Le quattro stagioni
 Concerto in G für Fagott, RV 494
 Concerto in d, RV 566 u. a.

Mónica Waisman, Violine
 Leitung: Sergio Azzolini, Fagott
 Moderation: Mathis Huber

Mo, 3. Mai 2021**FEUERWERKSMUSIK**

Händel: Feuerwerksmusik, HWV 351
 Gluck: Ouvertüre zu „Semiramide“
 Rameau: Ouvertüre zu „Naïs“
 J.S. Bach: Orchestersuite Nr. 4, BWV 1069
 C.P.E. Bach: Cembalokonzert

Eva Maria Pollerus, Cembalo
 Leitung: Christian Binde, Horn
 Moderation: Mathis Huber

Raiffeisen
Meine Bank



SEITE AN SAITE

HAUPTSPONSOR DER **STYRIARTE**